

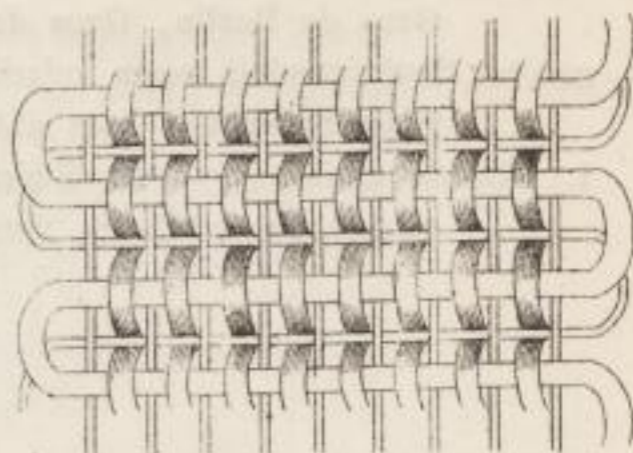
Vorder-Ansicht.

Seiten-Ansicht des Velours simulé.

Durchschnitt.



Bindungs-  
Effect  
des  
Stoffes.



### Gros d'Été.

Gros d'Été erfordert zwei verschiedene Ketten; allein der Einschlag ist gleichmäßig und von mittlerer Dicke, manchmal auch sehr fein. Die Spannung der beiden Ketten ist ungleich; die, welche weniger gespannt ist, bildet über und unter dem Gewebe scheinbare Krümmungen, während die Fäden der stärker gespannten Kette, dieselbe in fast gerader Linie durchlaufen. Der Kettentheil, welchen man von einer Seite des Stoffes bemerkt, ist von dem Theile, welcher ihm folgt oder vorangeht und sich an der entgegengesetzten Seite in ganzer Breite zeigt, gedeckt. Durch die Eigenthümlichkeit dieser Deckung erhält das Gewebe ein schönes Ansehen, wenn es mit einem feinen Einschlage angefertigt wird. Was das Verhältniß zur Gleichmäßigkeit der Kette anbelangt, so ist darüber nur eine einzige Bemerkung zu machen. Um eine schöne Deckung zu erlangen, muß man bei den stärkeren Fäden eine leichte Spannung anwenden, denselben jedoch eine solche Dicke geben, daß, wenn ein Verhältniß von 160 bis 180 Fäden auf den Zoll stattfindet, man die Fäden 2fach scheert, wenn hingegen 80 bis 90 Fäden auf den Zoll gehen sollen, so wird man dieselben 4fach scheeren müssen.

Wesentliche Eigenschaften des Gros d'Été sind:

1. Einfache Bindung; — 2. Schimmer; — 3. Zusammengesetztes Gewebe; — 4. Richtung der Fäden in gerader und erhabener Linie.

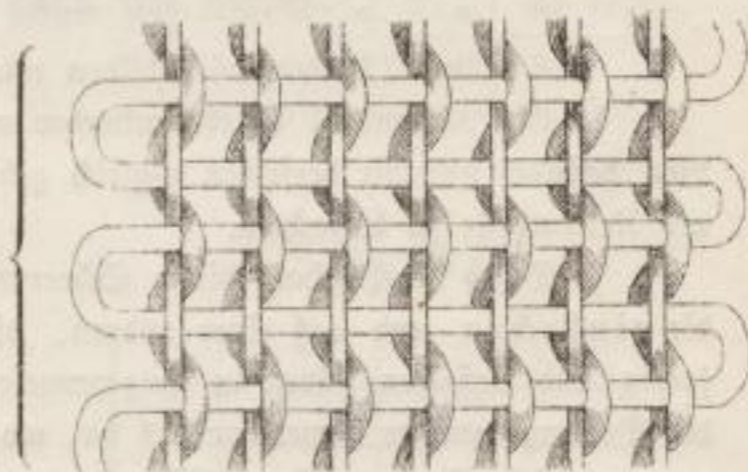
Vorder-Ansicht.

Seiten-Ansicht des Gros d'Été.

Durchschnitt.



Bindungs-  
Effect  
des  
Stoffes.



### Gros d'Afrique.

Zur Anfertigung dieses Stoffes bedient man sich einer einzigen zu doppelten Fäden eingerichteten oder 2fach geschorenen Kette. Die charakterisirende Eigenthümlichkeit des Gewebes beruht auf der wechselnden Dicke des Einschlags. Man wendet nämlich einen Schuß von mittlerer Dicke eines Einschlagsfadens an, auf den man einen Schuß eines mehrfachen Einschlagsfadens folgen läßt. Gewebe dieser Art zeigen sehr beschränkte Deckpunkte, und diesem Umstande verdankt der Gros d'Afrique eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Gros des Indes, nur mit dem Unterschiede, daß die Kettfäden des erstgenannten Stoffes von gleichmäßiger Dicke sind. Die Einschlagsfäden werden regelmäßig von den Kettfäden auf der oberen so wie auf der unteren Seite des Stoffes gedeckt. Durch das Wechseln des Einschlags, sei es, daß man zweimal nach einander einen dicken und einmal einen feinen Einschlag einfügt, oder besser, daß man zwei- oder dreimal nach einander einen feinen